

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 77 (1935)

Heft: 12

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

besteht in Praxis, Seuchenbekämpfung, sowie Fleisch- und Milchkontrolle. Zurzeit herrscht Mangel an Tierärzten, so daß alle Posten erst in fünf bis zehn Jahren besetzt sein dürften. Der Veterinärabteilung am Landwirtschaftsministerium sind eine Untersuchungsstelle in Weybridge, sowie zahlreiche Untersuchungsstellen im ganzen Lande herum unterstellt. Die Tierärzte der Armée gehören dem Offizierkorps an. Von den Dominions, und Kolonien haben Südafrika, Canada und Australien eigene Veterinärfakultäten. Die in England ausgebildeten Tierärzte werden in den Tropen für Seuchenbekämpfung, Fleisch- und Milchkontrolle gesucht. In England sind 40 Tierärztinnen in Kleintierpraxis und Laboratorien tätig. W.

Schweizerische Geflügelzuchtschule.

Am 21. September ist auf dem früheren Areal der Landwirtschaftlichen Schule Rütli-Zollikofen bei Bern anlässlich der Ausstellung „Liga“ die neuerbaute schweizerische Geflügelzuchtschule unter zahlreicher Beteiligung der Bundes-, Kantons- und Gemeindebehörden, sowie der Geflügelzuchtverbände und landwirtschaftlichen Korporationen feierlich eingeweiht worden. Die Gründung einer solchen Schule ist schon seit dem Jahr 1922 vom schweizerischen Geflügelzuchtverband angestrebt worden, wurde aber erst ermöglicht, nachdem die Bundesbehörden aus den Erträgen der außerordentlichen Futtermittelzoll- und Preiszuschläge die notwendigen Kredite bewilligen konnten. Diese Lehr- und Versuchsanstalt wird vom schweizerischen Geflügelzuchtverband geführt, wobei die Bundesbehörden das Protektorat für die Betriebsfinanzierung übernommen haben. Die Direktion ist Herrn Dr. H. Engler, einem langjährigen Schüler und Mitarbeiter Prof. Wiegners, übergeben worden. Vorgesehen sind kurzfristige Kurse von 1 bis 10 Tagen, Vierteljahres- und Jahreskurse, sowie Kurse für Preisrichter und Referenten. Die Versuchstätigkeit wird technische, Fütterungs- und Züchtungsversuche umfassen, ferner sollen in Verbindung mit tierärztlichen Fachleuten Versuche zur Bekämpfung gewisser Geflügelkrankheiten angestrebt werden, soweit es die Rücksichten auf die Gesundheit des eigenen Tierbestandes zulassen. Das Institut übernimmt auch die schweizerische Legek Kontrollstation, den praktischen Betrieb, das Verbandsbureau und die Redaktion der Fachzeitschrift. Die Einrichtungen und Hilfsmittel entsprechen den modernsten Anforderungen. W.

Personalien.

Wahl. Zum tierärztlichen Experten I. Kl. des Eidg. Veterinäramtes ist vom Bundesrat gewählt worden: Herr Dr. med. vet. Georges A. Moosbrugger, Adjunkt beim kantonalen Veterinäramt in Genf.

† Dr. Mario Bobbià, Kantonstierarzt.

Der am 12. Oktober bei seiner Familie in Bellinzona im Alter von 62 Jahren Verstorbene wurde am 29. September 1873 in Stabio geboren. Seine Studien hat er an der Tierarzneischule in Turin absolviert, wo er im Jahre 1895 das tierärztliche Diplom erhielt. Nachher verbrachte er noch einige Monate an der Tierarzneischule in Zürich. Er praktizierte als Bezirkstierarzt in Revello



(Provinz Cuneo), um dann im Jahre 1899 vom Kanton Tessin als Kantonstierarzt gewählt zu werden. Von diesem Zeitpunkt an stand er auch fast ununterbrochen der kantonalen Prüfungskommission für die Beurteilung des Rindviehs als Präsident vor. Er war auch Dozent für Tierheilkunde an der kantonalen landwirtschaftlichen Schule in Mezzana und Grenztierarzt-Stellvertreter von Luino. Auf allen diesen Gebieten zeichnete er sich durch große und geradlinige Arbeit aus. Auch in der Leitung der Konsumvereine war er hervorragend tätig.

Als Kollege war er aufrichtig und gleichzeitig freigebig. Mit großer Liebe und viel Eifer leitete er die tessinische Tierärztever-

einigung. Auch unter den Kollegen in der ganzen Schweiz war er bekannt und geschätzt. Er hatte eine robuste Natur und ein energisches Temperament sowie eine gründliche Kultur und einen festen Willen. Sein Wort schien manchmal zu lebendig, aber es schlug in ihm ein sehr edles Herz.

Schon seit einiger Zeit war seine Gesundheit erschüttert. Er hätte wohl seit langem in den Ruhestand treten können, nützte aber seine Kräfte bis zum letzten Moment im Amte aus. In seinem Testament war bestimmt, daß keine Beerdigungsfeierlichkeiten stattfinden sollten und seine Familie hat diesen Wunsch respektiert. Trotzdem kamen die Autoritäten, die Verwandten und viele Kollegen, Freunde und Bekannte, um seiner irdischen Hülle den letzten Gruß zu geben. Der trauernden Gattin und den beiden Söhnen möchten wir auch hier unsere herzliche Teilnahme aussprechen. Die Erinnerung an ihn wird in uns zeitlebens lebendig bleiben! S.

Totentafel.

Am 4. Dezember starb im 68. Lebensjahr Herr Tierarzt Alfred Stuber in Biberist.

Ferner starb am 12. Dezember in seinem 81. Altersjahr Herr Tierarzt Robert Lempen, alt Schlachthofverwalter, in Biel.

Bureau der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte

Zürich 1

Selnaustraße 36

Telephon 57670

Anfragen und Mitteilungen administrativer Natur wie Adressenänderungen usw. bitten wir an das Bureau der G.S.T. zu richten.
